

## Ungehobene Datenschätze: Eintauchen in das Geoportal der Bundesanstalt für Gewässerkunde

***Der Bedarf von Wissenschaft, Behörden und Wirtschaft an Geodaten wächst. Mit dem Geoportal, dem gewässerkundlichen, geografischen Informations- und Analysesystem der BfG, können Datenbestände kostenfrei recherchiert und heruntergeladen werden. Verbesserte Funktionalitäten erleichtern den Zugang für die Nutzer/-innen.***

Fast alle Umweltinformationen besitzen heute einen direkten oder indirekten Raumbezug. Damit gewinnen sogenannte Geodaten zunehmend an Bedeutung für Forschung, Behörden und die Wirtschaft. Daten spielen aber auch im Journalismus eine zunehmend wichtige Rolle. Mit dem [Geoportal](#) der BfG, können Sie selbst die Geodaten der BfG erkunden. Ein Großteil der Informationen und Daten sind unmittelbar über die Metadaten-Recherche, sowie über Fach- und Kartenanwendungen zugänglich.

Die BfG hat ihr Geoportal rundherum erneuert, um die Nutzbarkeit zu erleichtern. Die Fachleute der BfG haben dabei insbesondere die Suchfunktionen weiter optimiert. Auch die Ergebnisanzeige wurde modernisiert und neu gestaltet. Eine weitere wichtige Verbesserung ist die Einführung des Facetten-Filters, über welchen Nutzer/-innen die Trefferanzeige jetzt genauer eingrenzen können. Als zentrales Element erhielt die Metadatensuche ein Update und die Fach- und Kartenanwendungen werden den Nutzer/-innen nun über eine moderne Kacheloptik übersichtlich präsentiert. Einen Überblick zum Portal und ausgewählten Anwendungen finden Sie in Flyern.

*„Durch unsere jahrzehntelange hydrologische und ökologische Praxis sowie die Tätigkeiten an den Wasserstraßen des Bundes ist ein wertvoller Bestand an gewässerkundlichen Informationen entstanden. Darin stecken unsere Erfahrung und unser Wissen. Mit dem Geoportal leisten wir einen wichtigen Beitrag. Dies wurde nicht zuletzt in den vergangenen Monaten durch vermehrte Aufrufe der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in Deutschland im Kontext der Sturzflutereignisse an Ahr und Erft im Sommer diesen Jahres deutlich“, sagt Birgit Esser, Leiterin der Bundesanstalt für Gewässerkunde.*

### Ohne Metadaten haben Geodaten wenig Wert

Metadaten, auch Metainformationen genannt, sind "Daten über Daten". Sie stellen eine strukturierte Beschreibung der eigentlichen Geodaten und Geodienste dar und erlauben es den Nutzer/-innen so, die eigentlichen Ressourcen aufzufinden, zu beurteilen, einzuordnen und schlussendlich abzurufen und zu verwenden. Zudem sind Metadaten ein elementarer Baustein einer funktionierenden Geodateninfrastruktur, in der Geodaten vernetzt über das Internet zur Verfügung gestellt werden. Das Geoportal der BfG ist ein aktiver Knoten im Netz der nationalen und internationalen Geodateninfrastruktur, wodurch die Metadaten der BfG auch in anderen Portalen (z. B. [Geoportal-DE](#)) auffindbar sind.

Neben der Metadatenrecherche werden über das Geoportal der BfG webbasierte und zum Teil kartengestützte Anwendung präsentiert und zugänglich gemacht, die ganz konkrete Fragestellungen aus der Gewässerkunde adressieren, etwa Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in Deutschland.

Die BfG betreibt das Geoportal seit dem Jahr 2005. Seither haben sich die Messtechnik, die Menge an verfügbaren Daten, aber auch die Möglichkeiten zur Informationsverarbeitung drastisch verbessert. Auch in Zukunft arbeiten die BfG-Fachleute an neuen Diensten sowie einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Portals.

### Weitere Informationen:

- Geoportal der BfG: <https://geoportal.bafg.de>
- Geoportal des Bundes: <https://www.geoportal.de/>

### Kontakt:

Dr. Ralf Busskamp, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Am Mainzer Tor 1, 56068 Koblenz, Fon: 0261/1306 5255, Email: [busskamp@bafg.de](mailto:busskamp@bafg.de)

Die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) ist eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Sie ist das wissenschaftliche Institut des Bundes für wasserbezogene Forschung, Begutachtung und Beratung insbesondere in den Bereichen Hydrologie, Gewässernutzung, Gewässerbeschaffenheit, Ökologie und Gewässerschutz. Die Arbeit der BfG erstreckt sich in erster Linie auf die schiffbaren Flüsse, Kanäle und Küstengewässer (Bundeswasserstraßen), die durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) verwaltet werden. Als Ressortforschungseinrichtung ist die BfG Teil der deutschen Wissenschaftslandschaft.